

WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 881 -

14. April 2025

Editorial

Moin Folks . . . am Wochenende vor Ostern bestritt der SLP-Cup/West den zweiten Lauf. Dazu ging's zu SlotRacing Mülheim/Ruhr auf die schnelle 48m-Holzbahn...

Nun ist erst einmal Osterpause. Weiter geht's mit dem clubübergreifenden westlichen Slotracing erst am 10. Mai 2025 mit dem NASCAR 59^{er} Lauf bei Slotracing Melle...

Die WWW Nr. 881 berichtet vom NASCAR Winston Cup in Melle sowie vom SLP-Cup in Mülheim ...

Inhalt (zum Anklicken):

- NASCAR Winston Cup
5. Lauf am 5. April 2025 in Melle
- **SLPCUP**
2. Lauf am 12. April 2025 in Mülheim/Ruhr
- News aus den Serien
Saison 2025

NASCAR Winston Cup

5. Lauf am 5. April 2025 in Melle

geschrieben von Manfred Stork



NASCAR Winston Cup / Slotracing Melle . . .

Diesmal war der Winston Cup Lauf in Melle früher angesetzt als im letzten Jahr. Die Bedingungen waren allerdings ähnlich, denn wir kamen wieder auf 16 Teilnehmer. Das Verhältnis fiel heuer aber zugunsten der Einheimischen aus, nämlich 9:7. D.h. sieben angereiste Racer wollten sich der Übermacht der Heimascaris stellen.

Wieder hatten einige der regelmäßigen Teilnehmer den weiteren Weg nach Melle gescheut. Obwohl Melle die einzige Bahn der NASCAR-Serie ist, wo nur Gummi-Bereifung gefahren wird. Das bemerkte man sogleich beim ersten Training, der Grip ist schon früh gut und hält sich über den Tag. Außerdem war es früh im Jahr und wir hatten Sonnenschein ohne große

Wärme, da es gemäß der Jahreszeit ziemlich frisch war.

Interessant für den Renntag war die Tatsache, dass der Sieger aus Mündelheim, Stephan Bolz, mit nach Melle kommen wollte! Wir fragten uns, wie er wohl abschneiden würde, da er auf der Bahn bisher noch nicht gefahren ist.

Im Training fuhr Stephan viel die Bahn 6. Ich klärte ihn auf, dass wir bei 16 Startern wohl nur auf 5 Bahnen fahren werden. Seine Antwort, wenn man die Außenbahnen beherrscht, sind die inneren Bahnen leichter. Prima, genau das stimmt natürlich.



Strecke nach der Startkurve in Melle



Fahrerlager und Schrauberplätze in Melle



Training



Fahrzeugabnahme

Also richteten wir uns wieder wie so manches Mal auf drei Startgruppen in der Aufteilung: 6-5-5 ein. Als Ausgleich wurde die Fahrzeit auf 5 Minuten Fahrzeit pro Spur angehoben.

Anke Marderwald. Als erster aussetzen musste Jörg Kleineberg, der zum ersten Mal in Melle am Start war.



Erste Startgruppe in Heat 1



Fahrer der ersten Gruppe in Heat 1 auf der letzten Spur, MW muss hier aussetzen



Neuer Thunderbird von MW

Gleich nach dem Start konnten sich Slawa und Mario absetzen und um die Führung in der Gruppe kämpfen. Beide fuhren etliche Runden mit 9,0 Sekunden und konnten sich deutlich vom Rest der Gruppe entfernen.

Dahinter lag Daniel, der zuerst auch das Tempo der beiden Führenden mitgehen konnte, aber im Verlauf der Spuren ließ sein Grip deutlich nach und er musste sich geschlagen geben.

Dahinter konnte sich Anke wacker vor MW halten, während Jörg sich erst schwer tat mit der für ihn neuen Bahn.

Racing Heat 1

In der **ersten Startgruppe** begann Manfred Walter alias MW auf der Bahn 1, neben ihm Mario Thüne und Wjatscheslaw Portnjagin alias Slawa. Da freuten wir uns, dass Slawa wieder dabei war. Er betonte, dass sein Ford Thunderbird noch der Gleiche war wie bei seinem ersten Start – damals noch in Bad Rothenfelde! Weiter auf der Bahn 4 Daniel Strathmann und auf der Fünf unsere einzige Amazone,

Auf Pole in der **zweiten Gruppe** stand Jürgen Kuhn neben Rolf Meyer und Fred Hübel. Dann Thorsten Brandt und auf der Bahn 5 Udo Langer.



Zweite Startgruppe in Heat 1

Ein interessanter Dreikampf entstand nach dem Start zwischen Rolf, Jürgen und Udo. Jürgen hatte einen guten Start erwischt und führte vor Rolf und Udo. Rolf auf der schnellen Zwei machte Druck von hinten, hielt sich aber zurück und kam immer wieder ans Heck von Jürgen heran. Bis sich die beiden berührten und Jürgen abflog.

Udo lag derweil etwas zurück hinter den beiden. Im weiteren Verlauf der Spuren konnte Udo auch noch an Jürgen vorbeikommen. Denn dieser hatte im Bestreben, Rolf zu verfolgen, noch den einen oder anderen Abflug.

Dieses Tempo der Drei konnten Fred und Thorsten nicht halten und vielen weit zurück, wobei Fred noch locker vor Thorsten blieb.

Für die **dritte Startgruppe** hieß es nun Gas Geben. Der Sieger aus Mündelheim, Stephan Bolz, fing als Neuling in Melle auf Pole an. Neben ihm Karsten Hendrix und der Berichterstatter, weiter Uwe Schulz und auf der Fünf der amtierende Champion Fabian Holthöfer.



Dritte Startgruppe in Heat 1



...die Fahrer dazu



Buick vom Berichterstatter

Eine prima Pace legten die Racer vor und die ersten Runden waren sehr eng und alle lagen dicht beisammen. Leider bekam der Autor eine leichte Berührung und flog ab. Er musste dem Feld hinterherhetzen – nun etwa eine halbe Runde zurück. Das ist sehr schwierig, denn man will aufholen, darf aber keine weiteren Fehler machen.

Vorn machte sich Fabian aus dem Staub und setzte sich vom Feld ab. Stephan folgte vor Karsten und Uwe. Der Autor konnte etwas aufschließen. Im Verlauf der Spuren konnte Stephan immer wieder auf Fabian aufschließen. Die Beiden veranstalteten ein wahres Feuerwerk an der Spitze – je nach der Spur mal Fabian etwas vor, dann war Stephan wieder an seinem Heck.

Mittlerweile hatte der Autor zu Karsten aufgeschlossen und konnte vorbeigehen und die P3 in der Gruppe beziehen. Uwe kam da leider nicht ganz mit und musste abreißen lassen. Ihm fehlt etwas die Praxis in den regelmäßigen Rennen.

Die beiden Führenden machten es spannend und beharkten sich bis zum Schluss und blieben nach den 25 Minuten Rennzeit fast nebeneinander stehen! Fabian nur wenige cm in Front, bravo an die Beiden!

Ergebnis Heat 1

- | | |
|--------------------------------|---------------|
| 1. Fabian Holthöfer..... | 163,16 Runden |
| 2. Stephan Bolz..... | 163,15 " |
| 3. Manfred Stork..... | 162,53 " |
| 4. Karsten Hendrix | 162,37 " |
| 5. Rolf Meyer | 162,29 " |
| 6. Udo Langer..... | 161,70 " |
| 7. Jürgen Kuhn | 161,58 " |
| 8. Wjatscheslaw Portnjagin ... | 160,22 " |
| 9. Mario Thüne | 159,40 " |
| 10. Uwe Schulz..... | 159,37 " |
| 11. Daniel Strathmann..... | 157,93 " |
| 12. Anke Marderwald..... | 155,52 " |
| 13. Manfred Walter | 153,40 " |
| 14. Fred Hübel | 151,60 " |
| 15. Jörg Kleineberg | 150,74 " |
| 16. Thorsten Brandt..... | 138,41 " |



Karsten's Chevy von innen

Racing Heat 2

Beim Regrouping mussten die Gruppen etwas anders sortiert werden als zuvor.

In der **ersten Gruppe** fuhren diesmal auch Fred Hübel und Thorsten Brandt. Auf der Bahn 1 stand dort Daniel Strathmann neben Anke, MW auf Bahn 3 und weiter die beiden Pontiacs von Fred und Jörg. Thorsten musste zuerst aussetzen.



Erste Startgruppe in Heat 2

Fahrer der ersten Gruppe in Heat 2

Daniel übernahm die Führung, hatte mit seinem nachlassenden Grip schwer zu kämpfen und musste sich gegen seine hartnäckigen Gegner, die ihm dichtauf folgten, zur Wehr setzen.

Nur Anke konnte den anderen nicht mehr folgen, sie klagte über einen nachlassenden Regler. Der wurde getauscht, aber es wurde nicht besser.

Jörg hatte sich mittlerweile auf der Bahn eingefahren und kam immer besser klar. Nachdem er die P2 in der Gruppe übernommen hatte, konnte er auch Daniels Tempo mitgehen und ihn am Ende knapp um 2 TM besiegen.

Bemerkenswert in der Gruppe war, dass die ersten Vier alle in einer Runde endeten. Nur Anke war zurückgefallen. Wie sich später herausstellte, war es der Regler, wie Rolf betonte.

Jörg siegte in der Gruppe also knapp vor Daniel. MW konnte sich mit 6 TM Vorsprung vor Fred behaupten, dann Anke und weiter zurück Thorsten, der aber 4 Runden mehr fuhr als im ersten Heat.

Die **zweite Startgruppe** sah folgendermaßen aus: Udo startete auf der Bahn 1 neben Jürgen, dann Slawa und weiter Mario und Uwe.



Zweite Startgruppe in Heat 2

Jürgen zeigte diesmal von Anfang an, dass er jetzt nichts anbrennen lassen wollte und übernahm souverän die Führung. Da konnten die anderen Beteiligten in der Gruppe nichts ausrichten und wurden deutlich distanziert.

Jürgen fuhr zwei Runden Vorsprung heraus, während hinter ihm der Kampf um die P2 in der Gruppe spannend war. Uwe versuchte, weiter an Mario heranzukommen, was nur teilweise gelang – während Udo sich knapp geschlagen geben musste. Die Drei blieben in einer Runde, nur Slawa musste eine weitere Runde Rückstand hinnehmen.

Bei Jürgen blieb abzuwarten, was sein Ergebnis wert war. Er übernahm erstmal die Führung in der Gesamtwertung.

Die **dritte Gruppe** startete nun anders als vorher. Auf Pole startete der amtierende Meister Fabian neben Stephan und dem Berichterstatter. Dann Karsten und – aufgestiegen in die Gruppe – Rolf auf der Bahn 5.



Dritte Startgruppe in Heat 2 - 3x Chevy - 1x Buick - 1x Oldsmobile



...die Fahrer dazu

Es ging vehement los. Alle dicht beisammen in der ersten Runde, da fliegt Stephan in der Kurve nach Start und Ziel ab. Der Buick vom Autor kracht in den Chevy, weil er direkt dahinter war. Keine Chance zu stoppen. Jürgen als Rennleiter hatte gut aufgepasst und sogleich die Terror-Taste gedrückt.

Alle wurden wieder aufgestellt, und es ging weiter. Aber nicht sehr weit. Denn ein paar Kurven später fliegt der Buick ab nach leichter Be- rührung, aber kein Terror wurde gemacht. Das bedeutete eine erneute halbe Runde Rückstand und wieder hinterherbrettern. Dadurch konnte der Autor das Geschehen an der Spitze auch nicht weiterverfolgen. Er düste in fast gleichem Abstand hinterher.

Mir wurde dann berichtet, wie es weiter ging. Stephan und Fabian beharkten sich ähnlich wie im ersten Durchgang, nur Karsten mischte auch noch vorne mit. Die Drei machten vorne die Pace, während der Autor scheinbar näher kam. Aber das lag wohl nur an den Spurwechseln, denn zum Schluss war die Bahn 1 angesagt. Und die ist als letzte Spur nicht empfehlenswert!

Karsten schaffte es sogar noch, knapp vor Fabian und Stephan ins Ziel zu kommen. Aber alle staunten, dass Jürgen den zweiten Heat knapp gewonnen hat!

Letztlich endeten die ersten Fünf alle in einer Runde, klasse! Nur Rolf fehlte dazu eine Viertel-Runde. Und es kam noch besser: Fabian und Stephan blieben nach Ablauf der Rennzeit exakt nebeneinander stehen.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch an die Slotracer nach diesem fulminanten Rennen!

Ergebnis Heat 2

- | | | |
|---------------------------------|--------|--------|
| 1. Jürgen Kuhn | 159,48 | Runden |
| 2. Karsten Hendrix | 159,31 | " |
| 3. Stephan Bolz..... | 159,29 | " |
| 3. Fabian Holthöfer..... | 159,29 | " |
| 5. Manfred Stork..... | 159,10 | " |
| 6. Rolf Meyer | 158,76 | " |
| 7. Mario Thüne | 157,62 | " |
| 8. Uwe Schulz..... | 157,54 | " |
| 9. Udo Langer..... | 157,11 | " |
| 10. Wjatscheslaw Portnjagin ... | 156,40 | " |
| 11. Jörg Kleineberg | 152,61 | " |
| 12. Daniel Strathmann | 152,59 | " |
| 13. Manfred Walter | 152,28 | " |
| 14. Fred Hübel | 152,22 | " |
| 15. Anke Marderwald..... | 149,93 | " |
| 16. Thorsten Brandt..... | 142,59 | " |



Chevy von Jürgen Kuhn

Fazit

Ein ereignisreicher und spannender Renntag ist in Melle über die Bühne gegangen. Ich möchte mich bei allen Beteiligten ganz herzlich bedanken für diese tolle Renn-Atmosphäre!

Knappe Ergebnisse nicht nur in der Spitzengruppe, sondern auch in den anderen Renngruppen – man sieht es in den Ergebnislisten!

Einen herzlichen Glückwunsch an die Sieger dieses zweiten Winston Cup Rennens.



**Siegerehrung – rechts Fabian, Tagessieger mit einem TM Vorsprung insgesamt!
Auf dem Foto fehlen Stephan und Karsten; sie mussten leider gehen...**

Der Vorteil der Carrera-Bahn in Melle ist der, dass immer nur Gummi-Bereifung gefahren wird. Dort muss man nur abgerubbeltes Gummi von der Bahn entfernen, und man hat immer guten Grip. Staub fällt wenig an, da meist zwei Mal in der Woche gefahren wird. Und so war auch diesmal ganztägig ein guter Grip vorhanden.

Bedanken möchte ich mich noch einmal bei Jürgen, Udo, Rolf, Slawa, Mario und den anderen aus Melle für diesen schönen Renntag!



Jürgen – hier als Rennleiter

Jetzt haben wir erstmal ein wenig NASCAR-Pause. Weiter geht's mit dem nächsten Grand National Lauf am **17. Mai 2025** in Kamp-Lintfort.

Alles Weitere gibt's hier:
[Rennserien-West / NASCAR Winston Cup](#)

SLPCUP

2. Lauf am 12. April 2025 in Mülheim/Ruhr



SLP-Cup / Mülheim – die 962C bekamen Auslauf an der Ruhr...

Austragungsort

SlotRacing Mülheim e.V.
Schultenhofstr. 15
45475 Mülheim/Ruhr

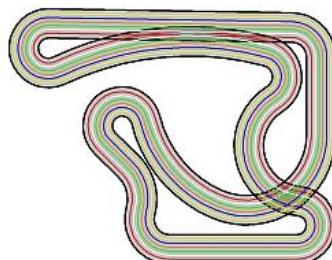


URL

www.srmh.de

Strecke(n)

6-spurig, Holz,
47,95m lang
6-spurig, Plastik,
36,80m lang



Kompakt

Wetter 20°
sonnig



Grip wie immer: top und konstant!
am Start 14 Teilnehmer*Innen
2 Startgruppen (7-7)
Neues zwei neuen Gesichter, jedoch keine
Bahn-Rookies!
besagte Neue mit wirklich schick ge-
machten neuen Cars!
die Clubleitung in MH...

Yellow Press

Zeitplan

DoSlot-Chef mit neuem, sehr aufge-
räumtem Slotkoffer!

rarer Abflug Dasselben in der Quali!
keinerlei Boxenstopps im laufenden
Rennbetrieb!

„...das Konzentrationsvermögen einer
Stubenfliege!“

Start: 13:55 Uhr
Ziel: 17:45 Uhr

Racing

die Quali kommt mit nur zwei Abflü-
gen aus – und liefert keinerlei Überra-
schungen...

im Rennen keine „Gruppenwechsel“
im Vergleich zur Quali – d.h. die Top
7 der Quali platzieren sich auch in den
Top 7 des Rennens; wenn auch nur
knapp!

Abstände im Rennen eher sicher – nur
wenig direkte Fights...

Pokalwer- tung

Thomas Reich wie im Vorjahr gaaanz
entspannt in Front; auch Ralf Leenen
sicher auf dem „Silber“-Rang und dito
mit viel Abstand Frank Scheidt auf
der P3...

dann Heinz Rudnik als erster Verfol-
ger...

erst um die P5 wird's wirklich eng,
und das auch noch im Fernduell: Mar-
cel Vester nur 9 TM vor Martin Müll-
er...

Gesamtwertung

Sebastian Nockemann hält sich vor Thomas Reich – jedoch nur eine gute Runde...

Kai-Ole Stracke dann mit vier Runden nach vorn und hinten auf der P3; wobei sein „Advan“-962C (ab wann??) technisch nicht mehr gesund war...



Sebastian hält sich nur knapp vorn!

Vorspiel



Man könnte den Eindruck gewinnen, dass Hinterräder im SLP-Cup eine gewisse Bedeutung haben!?



Turn 10 ergibt die spektakulärsten Fotos – hier holt Martin mit dem „Löwenbräu“ aus...



Die zwei SLP-Cup Rookies aus Mülheim rollten blitzsauber aufgebaute und sehr schicke Eigenkreationen an den Start!

Der 11. Aufschlag des SLP-Cup bei SlotRacing Mülheim/Ruhr war erneut als klassisches Einzelrennen über 6*10 Minuten geplant. Der „Super-Sprint“ von Mülheim ist somit wohl endgültig Geschichte...

Wie im Vorjahr lagen 16 Nennungen vor – und ganz wie im Vorjahr ergaben sich kurzfristig noch Ausfälle. Somit erst einmal gute und rasche Genesungswünsche an Johannes und Frank!!

Immerhin traten zwei Neulinge aus den Reihen der Gastgeber an, die wirklich schicke Cup-962C auf die Räder gestellt hatten. Und zwar nicht die so häufig eingesetzten Fertig-Karosserien, sondern handwerklich sehr sauber gemachte und optisch attraktive Eigenlackierungen!!

Thomas und Christoph hatten die Bahn bereits im Vorfeld gereinigt und mit einem leichten Glue-Auftrag versehen. Das ergab (wie immer!) perfekte und sehr konstante Bedingungen für Training und Rennen – herzlicher Dank dafür!

Beim Training am Freitagabend war wenig Betrieb. In Summe sieben Folk*Innen liefen auf. Die Sache war zeitig durch; dennoch wurde die Flasche Jägermeister geleert, was noch Auswirkungen am Samstag haben sollte. Also alles wie 2024!!



Noch nie erlebt – sauber aufgeräumter und gut strukturierter (neuer) Slotkoffer von Sebastian...



Materialausgabe – endlich einmal Ruhe in der Bude!



Das Ergebnis ließ lange auf sich warten – erst nach sehr viel Trouble und genau so viel Nacharbeit standen alle 14 Cars im Parc Fermé von Mülheim...

Samstag ab Neun füllte sich der Bahnraum nur langsam. Die Trainingstafel kam lediglich kurz zum Einsatz – „Gedränge“ schaut anders aus! Besondere Vorkommnisse: Keine. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl tat man sich die Ruhe an...

Die Materialausgabe setzte eine Viertelstunde später als geplant auf – das Einrollen ergab kaum Probleme. Nur bei der technischen Abnahme klemmte es vehement. Sebastian musste zahlreiche Folk*Innen anzählen und so manchen 1B-Setup noch anpassen. **Das war nix, Leuts!!**

Quali



Räumen wir den Serien-Rookies noch etwas Platz ein... Matthias kam fehlerfrei durch die Quali!



Und Christoph auch...



Insgesamt gab's nur zwei Abflüge in der Quali – Volker verpasste in seiner Minute keinen einzigen Bremspunkt! Dieses Foto entstand folglich im Training...

Die Quali wurde auf der Mittelpur Drei ausgetragen. Die in einer Minute absolvierte Distanz wurde gewertet:

1 Reich, Thomas	7,54
2 Stracke, Kai-Ole	7,52
3 Leenen, Ralf	7,50
4 Scheid, Frank	7,43
5 Nockemann, Sebastian	7,41
6 Rudnik, Heinz	7,31
7 Vester, Marcel	7,28
8 Kron, Christoph	7,21
9 Müller, Martin	7,20
10 Hentschel, Volker	7,12
11 Stroetmann, Antonia	7,09
12 Bitskov, Jan	6,98
13 Kramer, Mathias	6,73
14 Jaros, Gunter	6,69

Bis auf Frank Scheid war die Zusammensetzung der Top 7 übrigens identisch zu der im Vorjahr! Allerdings war die Reihenfolge arg anders...

Bemerkenswert: Heinz Rudnik schaffte er erneut in die schnellste Startgruppe!

Abflüge gab's nur zwei – darunter war überraschend der Dauer-Cup-Mülheim-Sieger. Ein ausprobiert neuer Regler sorgte für andere Bremspunkte bei Sebastian...

Da mit 14 Folks nur zwei Startgruppen gebildet werden sollten, stand erst einmal „Mittach“ an.

Anschließend sollten die langsameren Sieben ihre 6*10 Minuten bestreiten und nach einer weiteren Pause für alle dann die Schnelleren der Quali ans Werk gehen...

Racing



Erste Startgruppe - Christoph (links) führt das Feld an...



Die Fahrer*Innen dazu (Spur 1 steht rechts) ...



Zweite Kurve: Jan vor Volker und Martin – noch!



Günni (links) hatte am WE zuvor viel Gr.2-BRM gefahren und viel(er) Parma gegessen – seine Eingewöhnungsphase umfasste Training, Quali und Rennbeginn; anschließend ging's dann besser...

Resultat für die erste Startgruppe mit sieben Folk*Innen nach 60 Minuten:

8 Müller, Martin	426,41
9 Bitskov, Jan	425,19
10 Hentschel, Volker	418,49
11 Kron, Christoph	415,92
12 Jaros, Gunter	409,03
13 Stroetmann, Antonia	408,72
14 Kramer, Mathias	403,31

Die langsamere Startgruppe kam gut und ohne „Terror“ ins Rennen. Auch im Verlauf hielt sich der Trouble in Grenzen. Positiv: Keine sichtbaren Defekte, die zu einem Boxenstopp zwangen. Dies galt auch für die folgende Startgruppe!

Die beiden Serien-Rookies hielten sich wacker. Bei Mathias fehlte allgemein noch die Renn-Routine. Es war erst sein drittes Rennen überhaupt! Da war's im routinierten SLP-Cup Feld arg schwer, dauerhaft mitzuhalten. Spurweise gelang das aber schon prima – viel gelernt hat er allemal!

Mit etwas mehr Routine kam derweil Christoph gut zurecht – nur an Volker biss er sich auf Dauer die Zähne aus...

Einen dauerhaften Fight um die P12 lieferten sich „Günny“ und „Toni“. Hatte die Serien-Lady lange einen leichten Vorteil, dreht Gunter am Ende das Rennen noch. Die Schlussspur gehörte ihm; Antonia beklagte Konzentrationsmängel...

Volker hielt sich aus allem heraus und fuhr Top 10 – das war für den zweiten Auftritt in Mülheim voll ok!

Um den Gruppensieg ging's zwischen Martin und Jan. Letzterer hatte sich mehr vorgenommen – aber der „Jägermeister“ vom Vorabend vereitelte die Attacke auf der letzten Spur. Ergo ging Martin ohne den letzten Druck sicher auf der P8 durch's Ziel. Well done!



Die schnelleren der Quali? – da gab's berechtigte Zweifel...



Die Fahrer – viele mit arg viel Trubel auf der ersten Spur...



Zweite Kurve – noch sind alle dabei; auch Heinz!?



Sieg für Ralf beim Cup/Mitte in Idstein – hier im Cup/West-Training deutlich auf Abwegen...

Im Rennen holte er dann, was möglich war – und verteidigte so die Führung in der Pokalwertung!

S'schaut bezüglich der farblichen Unterlegung merkwürdig einheitlich aus nach dem Rennen der zweiten Startgruppe – die Top 7 der Quali blieben vorn:

1	Nockemann, Sebastian	449,40
2	Reich, Thomas	448,29
3	Stracke, Kai-Ole	444,30
4	Leenen, Ralf	440,40
5	Scheid, Frank	436,79
6	Rudnik, Heinz	430,42
7	Vester, Marcel	426,50
8	Müller, Martin	426,41
9	Bitskov, Jan	425,19
10	Hentschel, Volker	418,49
11	Kron, Christoph	415,92
12	Jaros, Gunter	409,03
13	Stroetmann, Antonia	408,72
14	Kramer, Mathias	403,31

Auf den vorderen Positionen wurden einheitlich die beiden PQ (Sebastian und Kai-Ole) sowie Ralf und Thomas getippt. Die Startspur erbrachte die Erkenntnis, dass auch diese Vier nur mit Wasser kochten. Die Zwischenfrage: „*Und das soll die beste Startgruppe sein?*“ hatte durchaus ihre Berechtigung!

Auf den Folgespuren beruhigte sich aber auch dieses Rennen ein wenig – und am Ende kam lediglich im Fight um den Sieg eine milde Spannung auf...

Ab P2 war's jeweils grob ein 4-Runden-Delta bis zum Schlusslicht der Gruppe.

Beginnen wir mit der P3. Die ging an Kai-Ole. Wann die Vorderachse am „Advan“ blockierte war nicht zu ermitteln. Jedenfalls war's nicht nur der Fahrer, der Besseres verhinderte!

Ralf gelang vor einer Woche der Sieg beim Cup/Mitte in Idstein. Seine P4 war einerseits sehr zufriedenstellend und ergab andererseits die Verteidigung der Führung in der Pokalwertung (vor Thomas)... .

Frank schaffte erneut mit P3 in der Pokalwertung eine Urkunde (nach zuletzt in Emsdetten) und wird so

Gesamtergebnis akt. Rennen			
	Rnd.	Zeit	Entfer
1. Heinz Rudnik	430,42	0:00.00	
2. Martin Müller	426,41	0:00.00 - 4,01 R	
3. Jan Bitskav	425,19	0:00.00 - 5,23 R	
4. Volker Hentschel	418,49	0:00.00 11,33 R	22 R
5. Christoph Kion	415,92	0:00.00 14,50 R	70 R
6. Gunter Jaros	409,03	1:00.00:34 21,39 R	57 R
7. Antonia Stroetmann	408,72	0:00.00 21,70 R	39 R
8. Matthias Kramer	403,31	0:00.00 27,11 R	31 R
9. Sebastian Nockemann	374,00	50:00.00 56,42 R	41 R
10. Thomas Preich	372,00	50:00.00 58,42 R	31 R
11. Kai Ole Stracke	369,00	50:00.00 61,42 R	30 R
12. Ralf Leinen	366,00	50:00.00 64,42 R	30 R
13. Frank Scheid	366,00	50:00.04 64,42 R	30 R
14. Marcel Verler	365,00	50:00.19 75,42 R	35 R

Heinz regte an, die letzten 10 Minuten der zweiten Gruppe nicht mehr zu fahren; die Folks sähen schon arg müde aus...



Kai-Ole erinnerte mit/ auf dem „Advan“ an den unvergessenen Chris, der 2024 in MH sein letztes SLP-Cup Rennen bestritt – der „Advan“ erlitt im Rennverlauf dann „Minimal-Drehzahl“ an der Vorderachse...

langsam zu einem sicheren Kandidaten für's Tippspiel. Prima! Und auch Heinz war mit seiner P6 insgesamt sehr zufrieden. Gesundheitlich war vlt. noch nicht wieder ganz fit, hatte aber Marcel allzeit sicher im Griff...

Der wiederum fuhr das engste Duell des Tages und blieb am Ende nur 9 TM vor Martin. Das war jedoch nur schwer „live“ zu verfolgen, da's ein Fernduell war...

Widmen wir uns noch kurz dem Fight um den Sieg. Bis zur zweiten Spur hatte Thomas leichte Vorteile gegenüber Sebastian. Dann kam dieser stärker auf und lag vor der letzten Spur beinahe zwei Runden vorn. Davon schenkte er im finalen Umlauf noch einiges wieder her. So richtig spannend wurde es aber nicht. Dazu waren beide Racer viel zu erfahren...

Wobei eine Runde Vorsprung ist im Cup für Sebastian eigentlich schon ziemlich eng!?

Over and Out



Technische Nachkontrolle – die beiden Serien-Rookies Matthias und Christoph (rechts) schauen sehr interessiert zu...



Und noch das traditionelle Mülheim-Foto „von unten“...



Wer glaubt, dass Zitronenfalter Zitronen falten – glaubt gleichfalls, dass Rennleiter Rennen..... oder !? !? !? !?



Schluss-Foto – Marcel schon auf dem Weg nach Duisburg?

Der Renntag in Mülheim wurde ohne echten Zeitplan bestritten. Man tat sich die Ruhe an – und selbst der Serienchef musste in der zweiten Pause von Heinz zum Gas-Geben ermahnt werden...

Jedenfalls war gegen 17:45 Uhr Ende mit dem Rennbetrieb und in der technischen Nachkontrolle blieb auch niemand hängen – also „Siegervereherigung“...

Hier ging's um ein dickes Lob für die Gastgeber unter neuer Führung. Ferner um die persönlichen Eindrücke und Zufriedenheitsgrade. Für die technische Abnahme gab's Langes und insbesondere für die zwei Rookies einige Tipps, auf jeden Fall aber viel Lob...

Das Tippspiel ergab nie erlebte fünf Folks mit vollen drei Richtigen. „Günny“ war Glücksfee und zog - völlig objektiv - seinen Club-Präsi Ralf als Gewinner des Sachpreises. Solche Mitglieder braucht jeder Club!!!

Der vorletzte Abschnitt ist traditionell dem Dank vorbehalten. Der geht zuvorderst an Thomas sowie an die neue Führungsriege im Club – „Waffi“ und Christoph. Alles prima gemanaged, Leute!!

Nächste Ausfahrt: Rennpiste Duisburg; Teamrennen!

Wie immer im Sommer – exakt am **27./28. Juni 2025...**

Alles zum „SLP-Cup“
Rennserien West / SLP-Cup

News aus den Serien

Saison 2025

. / .

**Alles Weitere gibt's hier:
[Terminkalender in den Rennserien-West](#)**

Serie	2025 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status
Gruppe 245	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
kein CUP!	✓ / ✓	✓	⊕ ⊕ ③
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	① O ② O ③ ④ O ⑤ O
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
WestCup	- / -		
<hr/>			
Einzelevents	Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status
500km Rennen	✓ / ✓	✓	O
SLP-Cup Meeting	- / -	✓	O
WDM	- / -	tbd	O
<hr/>			
Clubserien	Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status
C/West	- / -	läuft ...
GT-Sprint	- / -	läuft ...
Scaleauto West	- / -	läuft ...